

Engagement lohnt sich - auch für dich

Ilayda, Eleonora, Milaheta und Leyla haben am Schnuppertag im Pflegeheim teilgenommen. Ihnen gefiel es so gut, dass sie nun freitags ehrenamtlich mehrere Stunden dort verbringen wollen. Das Beste ist: Künftige Chefs finden Ehrenamt gut.



Sport für Alt und Jung.

Wir (vier Mädels einer 10. Realschulklasse der Mühlheimer Friedrich-Ebert-Schule) haben das Altenpflegeheim Elisabeth-Maas-Haus in Offenbach besucht. Hier leben etwa 70 ältere Menschen ab 65 Jahren, die sich aus verschiedenen Gründen nicht mehr alleine versorgen können.

Die Bewohner verfügen über ein eigenes Zimmer und können ihre eigenen Möbel mitbringen. Schließlich ist das Pflegeheim ihr neues Zuhause. Wusstet ihr, dass so ein Platz ungefähr 3.000 Euro im Monat kostet? Die Senioren werden täglich bekocht, können zum Friseur oder zur Massage gehen und haben die Möglichkeit, an verschiedenen Aktivitäten teilzunehmen.

Neben einer Besichtigung des Altenpflegeheims hatten wir



Im Gespräch mit Ayla Kreet, Wohnbereichsleiterin des Elisabeth-Maas-Hauses.

bei unserem Besuch auch die Chance, einige der älteren Menschen bei ihrer Gymnastikrunde kennenzulernen. Besonders schön fanden wir, wie sehr sich die Senioren freuten, mal ein paar junge Gesichter zu sehen. Während der Gymnastikrunde spielten wir zum Beispiel mit den Teilnehmern Ball – was auch uns richtig Spaß gemacht hat. Außerdem halfen wir der Betreuungskraft, Wasser und Joghurt zu verteilen. Nachdem die Gymnastikrunde beendet war, durften wir sogar ein paar der Teilnehmer auf ihre Zimmer begleiten.

Nach dem Fitnessprogramm hatten wir noch die Gelegenheit, ein Interview mit Frau Kreet, der Leiterin des Wohnbereichs, zu führen. Hier sind unsere Infos zu

dem Beruf:

Die Ausbildung zum/zur



Ballspielen macht allen Spaß.

Altenpfleger/-in dauert drei Jahre und zum/zur Altenpflegehelfer/-in ein Jahr. Voraussetzung zur Ausbildung eines Altenpflegers ist ein Realschulabschluss. Für den Altenpflegehelfer ist ein Hauptschulabschluss ausreichend. Was ihr mitbringen solltet sind Verantwortungsbewusstsein, Belastbarkeit, Kontaktfreude, Freundlichkeit und Flexibilität sowie Einfühlungsvermögen.

In der Ausbildung lernt ihr viel über den menschlichen Körper und über Krankheiten wie Diabetes, Herzkrankungen,

Demenz sowie über Medikamente und Körperpflege. Ein großer Pluspunkt dieses Berufes: Es ist eine sehr sinnvolle Arbeit. Ihr habt mit Menschen zu tun und könnt ihnen helfen. Ihr lernt immer etwas Neues.

Es gibt aber auch Nachteile: Ihr müsst auch nachts oder am Wochenende in Schichten arbeiten und ihr tragt eine große Verantwortung. Ihr braucht für diesen Beruf eine stabile Psyche, da ihr mit Menschen zu tun habt, die sich im letzten Abschnitt ihres Lebens befinden.

Um in der Altenpflege eine Ausbildung zu absolvieren, bewirbt ihr euch zuerst an einer Pflegeschule, danach in einem Pflegeheim oder bei Pflegediensten. In der Regel erfolgt die Ausbildung blockweise. Ihr geht abwechselnd einen Monat zur Pflegeschule und dann für zwei Monate ins Pflegeheim.

In der Ausbildung gibt es um die 1.000 Euro im Monat. Habt ihr ausgelernt, verdient ihr etwa 2.800 Euro brutto. Hinzu kommen Zuschläge für Wochenend- und Nachtarbeit.

Wir hatten auf jeden Fall großen Spaß mit den älteren Menschen und hoffen, dass wir euch einen Einblick in diese wichtige Arbeit verschaffen konnten. Probiert doch bei euerm Schülerpraktikum selbst, ob die Altenpflege etwas für euch ist.

Wir bedanken uns bei der Leitung des Pflegeheims.

ACHTUNG:
Ab 1. Januar 2020
heißt der Beruf
„Pflegefachfrau/
-mann“.